regionalwerk BODENSEE

Hinweise zu Zählerplätzen im Netzgebiet der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG

Im Netzgebiet der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co.KG sind Zählerplätze gemäß VDE-AR-N 4100:2019 einzubauen.

Allgemeinzähler

ab Dreikundenanlagen

Stromkreisverteiler

Bei Einkundenanlagen ist der Stromkreisverteiler seitlich in einem gesonderten Feld vorzusehen, bei Mehrkundenanlagen Allgemeinstromverteiler seitlich oder über dem Leerfeld für das Tarifschaltgerät.

Anlagenseitiger Anschlussraum (AAR) Mindesthöhe 300 mm

Hauptleitungsabzweigklemmen sind fingersicher 3-polig oder 5-polig auszuführen.

Der AAR darf nicht als Stromkreisverteiler genutzt werden, jedoch dürfen max. 6 Platzeinheiten für die Absicherung von höchstens drei Wechselstromkreisen (z. B. mit FI/LS-Schalter) für z. B. Waschmaschine, Trockner, Kellerlicht eingebaut werden.

Zählerraum

Standardbefestigung 3-Punkt (Zählerkreuz). eHz sind jedoch ebenso zulässig.
Verdrahtung für 63A Strombelastbarkeit H07V-K 10mm² (16mm²), TN-S-System,
Adern nummeriert (1-3).

Netzseitiger Anschlussraum (NAR)

Es sind nur noch fünfpolige CU-Sammelschienensysteme zulässig. SLS-Schalter standardmäßig 35A oder höher, je nach Belastung in Aussetzbetrieb oder Dauerbetrieb.

TSG-Leerfeld als 3-Punkt-Zählerplatz

Die Möglichkeit für das Nachrüsten einer Steuer- bzw. Datenübertragungseinrichtung ist vorzusehen. Dies ist erfüllt, wenn ein Leerfeld für eine evtl. Nachrüstung im Zählerschrank zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Energie vor Ort

Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG
Waldesch 29
88069 Tettnang
Telefon 07542 9379-0
Telefax 07542 9379-181
info@rw-bodensee.de
www.rw-bodensee.de

Datenübertragung/Anbindung von Kommunikationseinrichtungen
Im Zählerfeld ist eine RJ 45 Buchse mit CAT 5/7 Leitung für die Anbindung zum Abschlusspunkt Zählerplatz (APZ)/AAR vorzusehen. Außerdem ist eine Datenverbindung vom Zählerplatz (bei Mehrkundenanlagen vom Allgemeinstromzähler) zum APZ und eine Spannungsversorgung aus dem NAR zum Zähler und zum APZ vorzusehen.

Einspeisemanagement bei EEG/KWK-Anlagen
Für das Einspeisemanagement für PV-Anlagen ist ein Leerfeld mit 3-Punkt-Befestigung vorzusehen.

Wärmepumpenzähler
Wünscht der Kunde einen speziellen Wärmepumpentarif, so ist hier ein (Eintarif-) Drehstromzähler vorzusehen. Weiterhin wird ein TSG für die Sperrzeiten benötigt. Dies ist auf einem separaten Feld zu montieren (siehe TSG-Leerfeld).

Anbringungshöhe von Zählerplätzen
Die Anbringungshöhe von Zählerplätzen (nicht weniger als 0,80 m und nicht mehr als 1,80 m bis Mitte der Mess- und Steuereinrichtung) ist unbedingt einzuhalten.

Arbeits-und Bedienbereich vor Hausanschlusskästen und Zählerplätzen
Vor dem Zählerplatz ist ein Arbeits- und Bedienbereich mit einer Mindesttiefe von 1,20 m ab Vorderkante Zählerplatz bei einer durchgängigen Mindesthöhe von 2 m einzuhalten.

Bei Hausanschlusskästen gelten dieselben Abstände nach vorne und nach oben sowie jeweils 0,30 m Abstand seitlich am Hausanschlusskasten.